

lagen und Geräte, der richtigen Organisation des Produktionsablaufes in den Tagebauen, besonders an den Kippen. Wir organisierten den Kampf gegen Störungen, vor allem im Fährbetrieb. Wir gaben die Losung aus: „Jeder Arbeiter, Meister und Ingenieur spart noch in diesem Jahr mindestens 30 DM ein.“ Unser Ziel war, mit den Kreisleitungen Senftenberg und Hoyerswerda und den Grundorganisationen in den Betrieben die konsequente Durchführung der Beschlüsse zu organisieren, bei den Kumpeln den Glauben in die eigene Kraft zu stärken und sie für die Überwindung der Schwierigkeiten zu mobilisieren.

Dabei machten wir interessante Erfahrungen. Beim Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages zeigte sich in einigen Werken ein großer Widerspruch zwischen dem Bewußtsein und der Arbeitsfreudigkeit der Kumpel und der mangelnden Initiative und Fähigkeit bei einigen leitenden Wirtschaftsfunktionären und übergeordneten Leitungen, einbegriffen des betreffenden Sektors in der Staatlichen Plankommission. Die ungenügende Beachtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der richtigen Perspektivplanung sind im wesentlichen die Ursachen für die Schwierigkeiten, die wir 1958 hatten und mit denen wir auch in diesem Jahr noch zu kämpfen haben. Auf einer im Oktober stattgefundenen Bezirksleitungssitzung setzten wir uns auf Grund der Erfahrungen im BKW „John Schehr“ mit dem Managertum und dem Verhalten einiger leitender Funktionäre der WB Kohle auseinander und erreichten durch die Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisation in dieser WB und der kademäßigen Zusammensetzung einen Umschwung. Aus den Ergebnissen dieser Arbeit entstand der „Beschuß über die durchzuführenden Maßnahmen im Braunkohlenbergbau“. Heute treten die Mitarbeiter der WB, auch parteilose Ingenieure, vor den Arbeitern am Arbeitsplatz, in Produktionsberatungen und Belegschaftsversammlungen auf und erklärten ihnen nicht nur die ökonomischen, sondern auch die politischen Aufgaben.

Wir haben auf unserer IV. Bezirksdelegiertenkonferenz auch Maßnahmen zur Verstärkung der politischen Massenarbeit und der Massenpropaganda beschlossen. In dieser Hinsicht müssen wir viel systematischer und ideenreicher arbeiten, um unseren Werktätigen in leicht faßlicher Form die Zusammenhänge zwischen den Grundfragen unserer Politik und den ökonomischen Zielen, die wir uns für dieses Jahr gestellt haben, zu erklären. Solche Aufgaben sind, um nur einige zu nennen: im Kraftwerk Lübbenau den Staatsplantermin vorfristig zu erfüllen und die erste Turbine mit einer Leistung von 50 Megawatt bis zum 15. August in Gang zu setzen. Im Kombinat „Schwarze Pumpe“ gibt es einen Beschluß der III. ökonomischen Konferenz, unserem Staat noch in diesem Jahr zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik 700 000 t Briketts zur Verfügung zu stellen.

„Neuer Weg“: *Solche Aufgaben kann die Bezirksleitung natürlich nur in enger Zusammenarbeit mit den Grundorganisationen und allen Werktätigen lösen. Welche Methoden wendet die Bezirksleitung und ihr Büro dabei an?*

Genosse Dohlus: Die Genossen der Bezirksleitung haben eine engere Verbindung zu den Großbaustellen hergestellt und leiten die Sekretäre der Grundorganisationen regelmäßig an. Außerdem nimmt die Bezirksleitung durch Brigaden auf die gesamte politische und ökonomische Entwicklung auf diesen Großbaustellen einen stärkeren Einfluß. So führte das Büro am 16. Dezember vorigen Jahres und am 4. Februar dieses Jahres Beratungen mit den Werktätigen auf diesen Großbaustellen durch, kontrollierte die Verwirklichung der Beschlüsse und beriet mit ihnen die weiteren Aufgaben. An diesen Beratungen nahmen auch die